

Mit dem Kanu die Rur erobern

Rurromantik pur – Heinsberger haben sie vor der Haustür. Auf 208 Kilometern Länge schlängelt sich die Rur ohne „h“ von der Quelle bei Botrange im Hohen Venn bis zur Maasmündung in Roermond.



Von Hilfarth geht es flussabwärts nach Orsbeck. Rund zwei Stunden dauert die Tour auf dem ruhigen Wasser. Eine Schwanenfamilie lässt sich von den Paddlern nicht stören

Radfahren, Wandern, Wassersport, die Rur bietet Erholung und Freizeitvergnügen für jeden Geschmack. Heute entdecken wir den Fluss per Kanu – ein Naturerlebnis der besonderen Art und ohne jegliche Vorkenntnisse für jedermann machbar. „Mit Paddel und Pedale“, die originelle Kanu- und Fahrradvermietung von Hans-Jörg Koch, macht's möglich. Der Kanu-Liebhaber hat mehrere Jahre in Kanada gelebt und entdeckte dort seine Leidenschaft für Outdoor-Aktivitäten, für die er sich nun auch hier in der Region stark macht. „Die Gegend hier ist traumhaft“, schwärmt Koch vom Landleben im Selfkant, das er heute führt. Hier konnte er sich ein kleines Stück Kanada bewahren.

Hauptsache trocken bleiben

Die Kanu-Saison an der Rur beginnt für ganz coole Freaks bereits im Februar und dauert bis Oktober. Wir besteigen unser Kanu an einem sonnigen Julitag in Hilfarth. Zwischen dem Kanadier, dem klassischen Indianerboot mit Stechpaddel, und dem schnelleren Kajak mit Doppelpaddel können wir wählen. Da wir die Tour wegen des mitgeführten Fotoapparats möglichst trocken genießen wollen, fällt die Ent-





Bevor es losgeht, gibt es eine Einführung in die Technik und in das richtige Verhalten auf dem Wasser

scheidung zugunsten des Kanadiers aus. Koch verteilt die Schwimmwesten, erklärt mit witzigen Worten den Umgang mit Paddel und Boot, weicht uns in die zehn goldenen Regeln des naturverträglichen Kanutourismus ein und versichert uns, dass wir alle sicher ans Ziel kommen. Drei Sohlgleiten, ehemalige Steilstufen, die im Rahmen einer Renaturierung abgeflacht wurden, gilt es zu überwinden. Hans-Jörg Koch wird uns vom Ufer aus durch die Sohlgleiten dirigieren. Ansonsten ist alles ganz easy und auf geht's.

Wer hinten sitzt, ist Steuermann. Wir haben uns schnell arrangiert. Mit 20 Kanus gleiten wir die Rur flussabwärts, mit möglichst einer Bootslänge Abstand. Bis zu 3,50 Meter soll die Rur an manchen Stel-

len tief sein. Doch heute müssen wir mitunter aufpassen, dass wir nicht auflaufen. Wegen einer Stauung am Rursee ist das Wasser knapp.

Natur hautnah

Wir paddeln an Kopfweiden und Pappeln vorbei, rotem Klatschmohn und blauen Blumen. Eine stolze Schwanenfamilie lässt uns passieren, junge Enten klettern am Ufer. Mit etwas Glück bekommt man auch schon mal einen Eisvogel, Fischreiher oder Kormoran zu Gesicht.

Die Wasserqualität der Rur ist gut. Lebendiger Beweis dafür sind Tausende hoch empfindlicher Flusskrebse, Lachse und andere Fische, die darin leben. Auf unserer Tour stoßen wir zwischen Hilfarth und

Oberbruch auf eine Insel. Hier thront der „Flusswächter“, eine Skulptur aus Edelstahl von dem Ratheimer Künstler Gert Jäger. Und dann nähern wir uns unaufhaltsam der ersten größeren Herausforderung, einer Sohlgleite. Rechtzeitig knien wir uns hin, damit unser Kanadier nicht ins Straucheln gerät und schon geht's mit Tempo das abgeflachte Wehr hinunter. Geschafft. Wir befinden uns wieder in ruhigerem Fahrwasser und genießen die Natur, die Ruhe und den Duft der Wiesen und des Wassers.

Eineinhalb Stunden sind wir nun schon unterwegs und ich spüre allmählich meine Knochen. Auch die übrigen Sohlgleiten nehmen wir ohne Blessuren und relativ trocken. In Orsbeck ist Endstation.



Kunst trifft Natur: Der Flusswächter von Gert Jäger thront auf einer Rurinsel



Die „Tour de Rur“ ist ohne Vorkenntnisse zu schaffen. Das Alter spielt keine Rolle

„Mit Paddel und Pedale“

Für „Pauschalreisende“ bietet die Kanu- und Fahrradvermietung von Hans-Jörg Koch geführte Paddeltouren zwischen Linnich und Orsbeck an. Wer Lust hat, schwingt sich danach in Orsbeck in den Sattel und radelt weiter. Attraktive Pauschaltouren gibt es ab 40 Euro pro Person für

Familien, Gruppen und Schulklassen. Wer nicht „bloß“ paddeln will, sondern was erleben, kann zum Beispiel die Ritter-Tour mit anschließendem Rittersmahl buchen, oder die Cheyenne-Tour mit Bogenschießen oder die Business-Tour für Workaholics. **Infos unter (0 24 56) 50 48 60.**

Tipps und Anregungen gibt es im Internet. Einfach mal reinschauen:

www.mit-paddel-und-pedale.de

